



## PROTOKOLL GEMEINDERAT KLOTEN

6.10.2015 · Beschluss Nr. 34-2015 Silvan Eberhard (SVP); Motion Vorlegung des "Mobilitätskonzept in der Verwaltung" in den Gemeinderat als Vorlage

Motion und Antrag Testphase

B3.3 Gemeinderat // B3.3.4 Parlamentarische Vorstösse generell sas

5

**Vorlegung des "Mobilitätskonzept in der Verwaltung" in den Gemeinderat als Vorlage;  
Antrag um Genehmigung einer dreijährigen Testphase, Kreditantrag**

### **Ausgangslage**

Die Stadtverwaltung Kloten verfügt heute über kein Mobilitätskonzept für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemäss Art. 6 Ziff. 8 der Verordnung über das Anstellungsverhältnis der Mitarbeiterinnen und der Mitarbeiter der Stadt Kloten (MaVo) fördert die Stadt das umweltbewusste Verhalten am Arbeitsplatz durch Anreize und Hilfestellung. Art. 24 der Vollzugsbestimmungen zur MaVo konkretisiert diese Vorgabe und bestimmt, dass im Sinne der Nachhaltigkeit und aus ökologischen Gründen Anreize für die Benützung des öffentlichen Verkehrs geschaffen werden sollen.

Bis anhin wurde diesem Anspruch im Bereich der Mobilität wenig genüge getan. Aus diesem Grund wurde ein Mobilitätskonzept entworfen, welches die Einführung eines vergünstigten Abonnements für die öffentlichen Verkehrsmittel, den ZVV-Bonus Pass, für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Kloten beinhaltet. Nebst dem verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen bedeutet die Einführung des ZVV-Bonus Passes im Besonderen auch eine Aufwertung der Stadtverwaltung Kloten als modernen und attraktiven Arbeitgeber.

Silvan Eberhard und Mitunterzeichnende haben am 20. August 2014 verlangt, dass das Mobilitätskonzept der Stadtverwaltung dem Gemeinderat vorzulegen ist. Mit Beschluss 152-2014 vom 30. September 2014 wurde die Motion zur Beantwortung bis am 30. Juni 2015 entgegengenommen.

Silvan Eberhard  
 Amselweg 12  
 8302 Kloten  
 Tel. 076 420 05 14  
 silvan@eberhard.ch

<b>STADT KLOTEN</b>		<i>p</i>
Gesch-Nr.	Archiv-Nr.	
Eingang 04. SEP. 2014		
Erläuterung → Orig.		Kennzeichnung → Kop.
	Stadtrat	X
	VDir	
	F + L	X
	E + S	
	L + S	
	B + K	
	F + S	
	G + A	
<i>PK</i>	<i>D</i>	<i>GR</i>
Datum:		Bemerk.

Gemeinderat Kloten  
 Präsident, Ueli Streuli  
 Postfach  
 8302 Kloten

Kloten, 20. August 2014

### Motion: Vorlegung des „Verkehrskonzept in der Verwaltung“ als Gemeinderatsvorlage

Sehr geehrter Herr Präsident

**Der Stadtrat wird beauftragt das „Verkehrskonzept in der Verwaltung“ dem Gemeinderat als Vorlage vorzulegen.**

Begründung:

In den letzten zwei Jahren wurde die Position ZVV-Bonuspass bereits aus dem Budget gestrichen. Dies jeweils mit der Begründung es sei ungenügend darüber informiert worden. Nun erhielt der Gemeinderat die Informationen. Aus heutiger Sicht wird der Meinung, dass sich Kloten in der aktuell angespannten finanziellen Situation nicht sämtliche im Konzept aufgelisteten Ausgaben leisten kann.

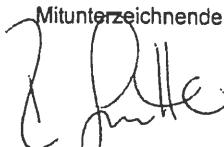
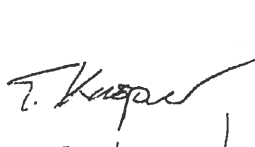
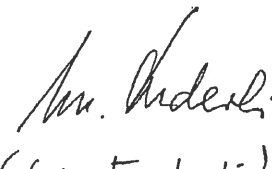
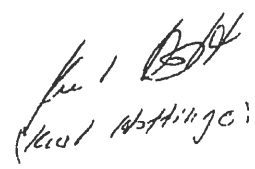
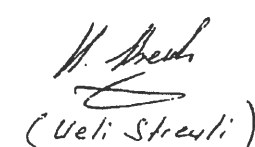

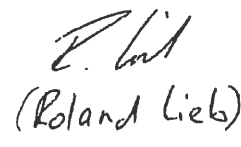
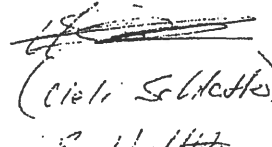
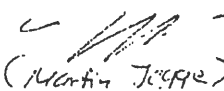

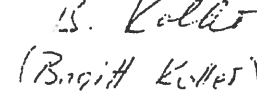
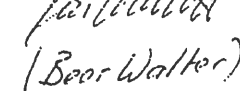
Gewissen Positionen aus dem vorgestellten Konzept sind jedoch auch in unserem Sinne, weshalb wir das Konzept im Gemeinderat diskutieren und verabschieden möchten. Des Weiteren übersteigen die im Konzept geplanten, jährlich wiederkehrenden Ausgaben die stadträtliche Befugnis von Fr. 50'0000.00 gemäss Art. 33 lit. e der Gemeindeordnung ganz klar.

Mit freundlichen Grüssen



Silvan Eberhard






Mitunterzeichnende:

 (Rachel Grütter)	 (Tina Kasper)	 (Ueli Enderli)	 (Kurt Abtlingo)
 (Ueli Streuli)	 (Rico Käser)	 (Roland Lieb)	 (Ueli Schädler)
 (Martin Jäger)	 (Ueli Jäger)	 (Brigitta Keller)	 (Beat Walter)

## Mobilitätskonzept

Das Konzept baut auf dem Prinzip der kombinierten Mobilität auf, wonach das für den konkreten Fall angemessenste und zugleich umweltfreundlichste Verkehrsmittel genutzt werden soll. Damit dies funktioniert, muss ein genügendes Angebot an den unterschiedlichen Mobilitätsmöglichkeiten vorhanden sein und Anreize für die Verwendung der jeweils sinnvollsten und umweltfreundlichsten Fortbewegungsart geschaffen werden.

Das Konzept baut auf folgenden fünf Säulen auf:

• ZVV-BonusPass	
• E-Bikes und Stadtvelos	
• Mobilitypässe	
• Poolfahrzeuge	
• Parkgebühren	

## Mitarbeiterbefragung

In einer Mitarbeiterumfrage wurde das Mobilitätsverhalten der Arbeitnehmenden der Stadtverwaltung Kloten am Beispiel des Stadthauses erhoben. Insgesamt haben 89 Personen an der Befragung teilgenommen was einer ausserordentlich hohen Teilnehmerquote von 85% entspricht.

Eine Analyse der Arbeitswege der Angestellten der Stadt Kloten hat ergeben, dass hierfür jährlich mehr als eine Million Kilometer zurückgelegt werden. Laut Mitarbeiterbefragung nutzen heute 58% das private Auto für den Arbeitsweg, was bedeutet, dass jährlich mehr als 650'000 km in privaten Personenwagen zurückgelegt werden. Für Dienstfahrten werden gemäss Erhebungen der verrechneten Fahrzeugkilometer jährlich zudem rund 43'000 km mit privaten Personenwagen durchgeführt. Hinzu kommen hier die nicht als Spesen abgerechneten Dienstfahrten. Aus der Mitarbeiterbefragung geht hervor, dass rund 70% zumindest ab und zu ein Dienstfahrzeug benötigen. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden den öffentlichen Verkehr für Dienstfahrten (29%) bevorzugen. Danach folgt das Elektrofahrzeug (21%) und ein klassischer PW mit Verbrennungsmotor (19%) gleichauf mit Velo oder Elektrovelos (19%).

Gegenwärtig besitzen 25% der Belegschaft des Stadthauses ein Abo für die öffentlichen Verkehrsmittel, an der Einführung des ZVV-BonusPass sind 51% der Pendler grundsätzlich interessiert. 24% der Befragten geben an, dass sie auf Ihren PW nicht verzichten können, realistisch kann somit davon ausgegangen werden, dass ca. 1/3 der Belegschaft einen ZVV-BonusPass beantragen würden.

Insgesamt kann so abgeschätzt werden, dass durch die Einführung des ZVV BonusPass in Kombination mit genügend attraktiven alternativen Transportmöglichkeiten jährlich über 100'000 km Fahrten in Personenwagen mit Verbrennungsmotoren eingespart würden. Dies entspräche immerhin einer Reduktion von knapp 15% des CO<sub>2</sub> Ausstosses für Arbeitswege und Dienstfahrten.

## Massnahmenpaket

Das Mobilitätskonzept sieht zur Erreichung dieser Ziele folgende Massnahmen vor:

- Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel: Einführung des ZVV-Bonus Passes  
Alle Beteiligten tragen einen Teil zum Erfolg des Bonus Passes bei: Der Arbeitgeber leistet einen Beitrag und gibt den Bonus Pass den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem Spezialpreis ab. Der ZVV sorgt dafür, dass der ZVV-Bonus Pass nicht nur auf der Pendelstrecke zur Arbeit (Wohnort nach Kloten und zurück), sondern für das ganze ZVV-Gebiet gilt. Auch Mitarbeitende, die in angrenzenden Kantonen wohnen, profitieren vom Z-Bonus Pass. Dieser gilt für das gesamte ZVV-Gebiet sowie für den gewählten Nachbararifverbund.
- Der typischen Rahmen für die Umstellung auf den Bonus Pass bei Verwaltungen liegt bei ca. 1/4 öV-Nutzern vor und 1/3 öV-Nutzern nach Einführung des ZVV Bonus Pass'. Konkrete Erfahrungswerte aus der Stadtverwaltung Opfikon haben ergeben, dass 23% der Belegschaft ein ZVV Abo besaßen und 33% den 2012 eingeführten ZVV Bonus Pass (Vergünstigung 50%) beantragten.
- Aus der Mitarbeiterumfrage geht hervor, dass heute 58% der Belegschaft mit dem privaten PW zur Arbeit kommt. 32% nutzen bereits zumindest teilweise die öffentlichen Verkehrsmittel, 10% unternehmen den Arbeitsweg zu Fuss oder mit dem Fahrrad. Ähnlich wie in anderen Städten und Gemeinden besitzen 25% bereits ein ZVV Abo. Es liegt also nahe, dass auch in Kloten bei der Einführung eines Bonus Passes ähnlich wie an vergleichbaren Arbeitsstätten ca. 33% der Belegschaft von dem Angebot profitieren wird.

Folgende verschiedenen Finanzierungsmodelle bei einer Teilnehmerate von 33% der Mitarbeitenden sind für die Stadtverwaltung Kloten denkbar:

- Vergünstigung ZVV Bonus Pass von 35%, jährliche Kosten Stadt Kloten ca. Fr. 49'843.00
- Vergünstigung ZVV Bonus Pass von 50%, jährliche Kosten Stadt Kloten ca. Fr. 88'628.00

Je höher der Beitrag der Stadt Kloten, desto grösser ist die Wirksamkeit des Mobilitätskonzeptes. Entsprechend der Erfahrung in anderen Firmen und Stadtverwaltungen wird eine Vergünstigung von 50% vorgeschlagen. Bei den Kosten handelt es sich um jährlich wiederkehrende Kosten.

Rechnungsbeispiele (bei Variante 50%)	Wohnort Kloten	Wohnort Winterthur	Wohnort Wald
Kosten ZVV-Abo 2. Klasse (notwendige Zonen)	Fr. 450.00	Fr. 1'476.00	Fr. 2'160.00
Beitrag Mitarbeiter/in (reduzierter Beitrag)	Fr. 370.00	Fr. 738.00	Fr. 1'080.00
Wert des ZVV Bonus Pass' (alle Zonen ZVV, inkl. Schiffe)	Fr. 2'160.00	Fr. 2'160.00	Fr. 2'160.00
Anteil Stadt Kloten **	Fr. 780.00	Fr. 780.00	Fr. 780.00
Anteil ZVV	Fr. 1'010.00	Fr. 642.00	Fr. 300.00
Vorteil Mitarbeiter/in	Fr. 1'790.00	Fr. 1'422.00	Fr. 1'080.00

\*\* pro Benutzer/in pauschal bei 50% / bei 35% wären es Fr. 546.00

- Mobility Pässe für Mitarbeitende

In einigen Situationen sind Dienstfahrten mit dem öffentlichen Verkehr nicht sinnvoll oder gar nicht möglich (z.B. Unterhalt städtische Liegenschaft in Gerlisberg). Für diese Situationen sollen Mobility-Fahrzeuge eingesetzt werden können.

Übertragbare Mobilitypässe können von allen Mitarbeiter/-innen genutzt werden. Dadurch stehen der Stadtverwaltung Schweizweit über 2'600 Fahrzeuge 24-h zur Verfügung. Der erste Mobilitypass kostet Fr. 250.00, jeder weitere zusätzlich Fr. 150.00. Der Kilometerpreis beläuft sich je nach Fahrzeug und Nutzung im Bereich um Fr. 1.00. Somit dürften die Fahrtkosten mit dem Mobility in etwa Kostenneutral zu den bisher verrechneten Spesen durch die Nutzung von privaten Fahrzeugen ausfallen.

- Bereitstellung von E-Bikes und Stadtvelos

Mit der Anschaffung von fünf E-Bikes und fünf weiteren Velos, verteilt auf die Standorte Stadthaus, Spitz und Schluefweg, kann den Mitarbeitenden ein gutes Angebot für Kurz- bis Mitteldistanzen geboten werden. Mit der Forcierung dieser Fortbewegungsart wird zudem auch etwas zur Gesundheitsförderung beigetragen.

Anschaffungskosten E-Bikes Fr. 12'500.00 (5 x 2'500.00)

Betriebskosten E-Bikes rund Fr. 1'625.00 (5 x 325.00) pro Jahr

Anschaffungskosten Bikes Fr. 5'000.00 (5 x 1'000.00)

Betriebskosten Bikes rund Fr. 500 pro Jahr

- Anschaffung von Elektroautofahrzeugen

Es sollen ein Renault Twizy (2 Plätze) und ein Renault Zoe (4 Plätze) angeschafft werden, welche für Dienstfahrten eingesetzt werden können. Zugleich kann auch das „Weibelfahrzeug“ (Gasfahrzeug) zumindest am Nachmittag in den Bewirtschaftungspool aufgenommen werden.

Anschaffungskosten Twizy Fr. 10'250.00

Betriebskosten Pro Jahr Twizy Fr. 5'929.00 pro Jahr (inkl. Stromverbrauch, Versicherung etc.)

Anschaffungskosten Zoe Fr. 20'200.00

Betriebskosten pro Jahr Zoe Fr. 8'053.00 (inkl. Stromverbrauch, Versicherung etc.)

Batterien und Ladestation: im Kaufpreis inbegriffen

## Finanzierung

Um eine hohe Wirkung zu erreichen, ist das Angebot sowohl auf den geschäftlichen wie auch privaten Gebrauch auszurichten. Eine alleinige Kostentragung durch die Stadt ist deshalb nicht zielgerichtet. Mittels eines geeigneten Splits zwischen Erhöhung des (privaten) Nutzens, einer Kostenbeteiligung der Mitarbeitenden sowie einer Förderung durch den Arbeitgeber soll eine hohe Akzeptanz erreicht und damit ein Beitrag zum ökologischen Verhalten geleistet werden. Durch den Arbeitgeber wird das Angebot zur Verfügung gestellt.

### - Erhöhung Parkgebühren

In der Migros-Passage werden im Durchschnitt 87 Plätze durch die Stadtverwaltung genutzt. Künftig sollen die Parkgebühren von heute Fr. 50.00 pro Monat auf Fr. 100.00 pro Monat erhöht werden. Für Personen mit sehr häufigen Aussenkontakten, welche auf ein eigenes Fahrzeug angewiesen sind, werden Dienstparkkarten eingeführt. Somit entstehen Mehreinnahmen von rund Fr. 34'164.00 pro Jahr. Die Parkgebühren von Fr. 30.00 pro Monat für die Aussenparkplätze (Schluefweg, Spitz, Dorfnest, Schulen) sollen hingegen nicht angepasst werden, weil dieser Preis als angemessen qualifiziert wird und zudem Betriebe mit anderen Mobilitätsbedürfnissen (Schichtarbeit, Schulbetrieb) betroffen sind. Eine Anpassung müsste zudem gleichzeitig mit einer Anpassung der Zonenpreise für die blauen Zonen erfolgen.

### - Reduktion des Spesenaufwands Dienstfahrten

Mitarbeitende der Stadtverwaltung nutzen jährlich ihr privates Fahrzeug für 40'000 bis 45'000 km sowie öffentliche Verkehrsmittel für Dienstfahrten. Hierfür vergütet die Stadtverwaltung rund 43'000.00 pro Jahr. Die Vergütung von Fahrspesen für Privat-Fahrzeuge soll nicht verboten, aber künftig restriktiv erfolgen. Durch die Einführung des Mobilitätskonzeptes wird erwartet, dass der Anteil an Spesenauslagen privater Fahrzeuge um mindestens 50% sinken. Somit kann hier eine Einsparung von rund Fr. 21'500.00 erwartet werden. Ebenfalls wird durch die Einführung des Bonus Pass, welcher für den ganzen Kanton gilt, eine Halbierung der Spesen für Bahnfahrten (2014 ca. Fr. 3'000.00 pro Jahr) und somit eine Entlastung von 1'500.00 erwartet werden.

## Kostenübersicht

Massnahme	Kosten wiederkehrend / a; ZVV Rabatt 50%	Kosten wiederkehrend / a; ZVV Rabatt 35%	Kosten einmalig
ZVV-Bonus Pass (33% Teilnehmer)	Fr. 129'285	Fr. 90'500	
Übertragbare Mobility Pässe (2)	Fr. 400	Fr. 400	
5 E-Bikes	Fr. 1'625	Fr. 1'625	Fr. 12'500.00
5 Bikes	Fr. 500	Fr. 500	Fr. 5'000.00
Renault Twizy	** Fr. 5'929	** Fr. 5'929	Fr. 10'250.00
Renault Zoe	** Fr. 8'053	** Fr. 8'053	Fr. 20'200.00
<b>Total Massnahmen</b>	<b>Fr. 145'792</b>	<b>Fr. 107'007</b>	<b>Fr. 47'950.00</b>
Ertrag Parkplätze à 100.- (8% Umsteiger)	Fr. -34'164	Fr. -34'164	
Einsparungen PW Spesen (Ziel 50%)	Fr. -21'500	Fr. -21'500	
Einsparung öV Spesen	Fr. -1'500	Fr. -1'500	
<b>Total Einsparungen</b>	<b>Fr. -57'164</b>	<b>Fr. -57'164</b>	
<b>Total Kosten</b>	<b>Fr. 88'628</b>	<b>Fr. 49'843</b>	<b>Fr. 47'950.00</b>

Anmerkung: Kostenschätzungen basieren auf den Resultaten der Mobilitätsumfrage und auf Erfahrungswerten (ca. 33% der Belegschaft wird einen Bonus Pass beantragen).

\*\* inkl. Kosten Elektrizität

Im Rahmen der Voranschläge 2014 und 2015 wurden die notwendigen Mittel für die Umsetzung eines jährigen Testbetriebes für den ZVV Bonus Pass (noch ohne Anschaffung von weiteren Fahrzeugen) jeweils dem Gemeinderat beantragt, schlussendlich aber aus dem Voranschlag gestrichen. Nachdem die Motion das Vorlegen des gesamten Mobilitätskonzeptes verlangt, soll der Testbetrieb neu auf drei Jahre angelegt werden, um die Auswirkungen zu erproben. Nach Ablauf und Dokumentation der drei Jahre Testbetrieb kann definitiv über die Einführung des Mobilitätskonzeptes beschlossen werden.

Somit soll ein dreijähriger Testbetrieb durchgeführt und mit einem Rahmenkredit 2016 bis 2018 finanziert werden.

Kosten ZVV-Pass	Fr.	129'285.00
Kosten Mobility Pässe	Fr.	400.00
Kosten E-Bikes	Fr.	14'125.00
Kosten Bikes	Fr.	5'500.00
Kosten Fahrzeuge	Fr.	<u>44'432.00</u>
Kosten 1. Jahr	Fr.	193'742.00
Kosten 2. Jahr	Fr.	145'792.00
Kosten 3. Jahr	Fr.	<u>145'792.00</u>
Total Brutto-Rahmenkredit	Fr.	485'326.00

Die Nettokosten für die Testphase betragen voraussichtlich rund Fr. 313'834.00.

### **Zuständigkeiten**

Gemäss Art. 19 Abs. 1 lit. d der Gemeindeordnung beschliesst der Gemeinderat abschliessend über einmalige Ausgaben bis zu einem Betrag von Fr. 1'000'000.00. Die Einführung des Mobilitätskonzeptes ist auf den 1. Januar 2016 geplant, so dass die notwendigen Mittel – die Zustimmung des Gemeinderates vorausgesetzt – mit den Voranschlägen 2016 bis 2018 budgetiert werden können.

### **Fazit**

Der Stadtrat Kloten unterstützt das Mobilitätskonzept mit dem Modell ZVV 50% Rabatt und empfiehlt dem Gemeinderat das Mobilitätskonzept im Sinne einer modernen und ökologisch verantwortungsvollen Entwicklung der Stadtverwaltung Kloten zu unterstützen.

Die Einführung eines Mobilitätskonzeptes mit Bonus Pässen ist sowohl in der Privatwirtschaft als auch bei öffentlichen Arbeitgebern weit verbreitet. So haben zum Beispiel die Städte Zürich und Opfikon, aber auch grosse Unternehmen wie die Zürich Versicherung, die Züricher Kantonalbank, die Swiss Re oder die Axel Springer Schweiz den Bonus Pass eingeführt.

(vollständige Referenzenliste vgl. [https://vbz.netcetera.ch/vbz\\_opencms/opencms/vbz/deutsch/Tickets/ZVV-BonusPass/Partnerfirmen/](https://vbz.netcetera.ch/vbz_opencms/opencms/vbz/deutsch/Tickets/ZVV-BonusPass/Partnerfirmen/))

**Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat:**

1. Für die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes im Sinne der Erwägungen werden für die Jahre 2016 bis 2018 ein Rahmenkredit im Umfang von Fr. 485'326.00 (inkl. MWST) genehmigt. Es wird mit einem Nettoaufwand im Umfang von Fr. 313'834.00 (inkl. MWST) gerechnet.
2. Nach Ablauf der dreijährigen Versuchsphase hat der Stadtrat im Rahmen des Voranschlages 2019 dem Gemeinderat Bericht zu erstatten und über eine allfällig definitive Einführung Antrag zu stellen.

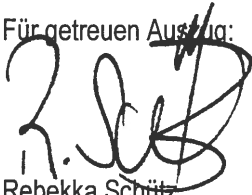
**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat lehnt die Vorlage „Mobilitätskonzept in der Verwaltung“ ab.

**Mitteilung an:**

- Ressortvorsteherin Sicherheit
- Bereichsleiter Lebensraum + Sicherheit
- Energie- und Umweltfachstelle

Für getreuen Auszug:



Rebekka Schütz  
Ratssekretärin